

DIPPOLD - APOTHEKE

Bereits 1581 wird für Dippoldiswalde ein Apothekergeselle genannt. 1645 gewährte der Rat von Dippoldiswalde Herrn Oswald Nitzsche, welcher später auch Bürgermeister war, die Erlaubnis zur Errichtung einer Apotheke. Eine Apotheke war in ältester Zeit ein Kram- und später ein Kräuterladen, zu dessen Betrieb eine "Obrigkeitliche Bewilligung" für den Handel mit Heilmitteln gehörte. 1671 strebte Oswald Nitzsche einen Apothekenzwang auf zwei Meilen im Umkreise an, wogegen sich aber die Geschäftsleute wehrten. 1689 bewilligte Kurfürst Johann Georg III. ihm trotzdem das nachgesuchte Bannrecht, "vorausgesetzt, daß er gute und billige Medizin liefere, tüchtige Provisoren anstelle und der Rat die Apotheke durch einen tüchtigen Arzt beaufsichtigen lasse", mit der Begründung, dass "er die Stadt immer mit tüchtigen Arzneien versorgt habe." Die Errichtung einer weiteren Apotheke scheiterte am Einfluß von Oswald Nitzsche. Um 1850 entstand das Arzt- und Apothekerhaus mit der Löwen-Apotheke im Haus Markt 27.

Hier, am Kirchplatz 1, in diesem als Geschäfts- und Wohnhaus genutzten Gebäude, wurde 1994 nach umfangreicher Modernisierung eine weitere Apotheke, die Dippold - Apotheke, eröffnet.